



**Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften
Bad Suderode und Stadt Gernrode**

Dritte Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept

DOKUMENTATION DES
2. FACHWORKSHOPS
MIT ANSCHLIESSENDER ONLINE-BETEILIGUNG

IMPRESSUM

Dritte Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode

**DOKUMENTATION 2. FACHWORKSHOP
mit anschließender Online-Beteiligung**
12.05.2023

AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Welterbestadt Quedlinburg
Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Grassmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner gbr
städtebau | stadtplanung | strategie

Hermannstraße 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg

ABBILDUNGSNACHWEIS

Karten/Grafiken/Abbildungen/Fotos

bjp | bläser jansen partner GbR

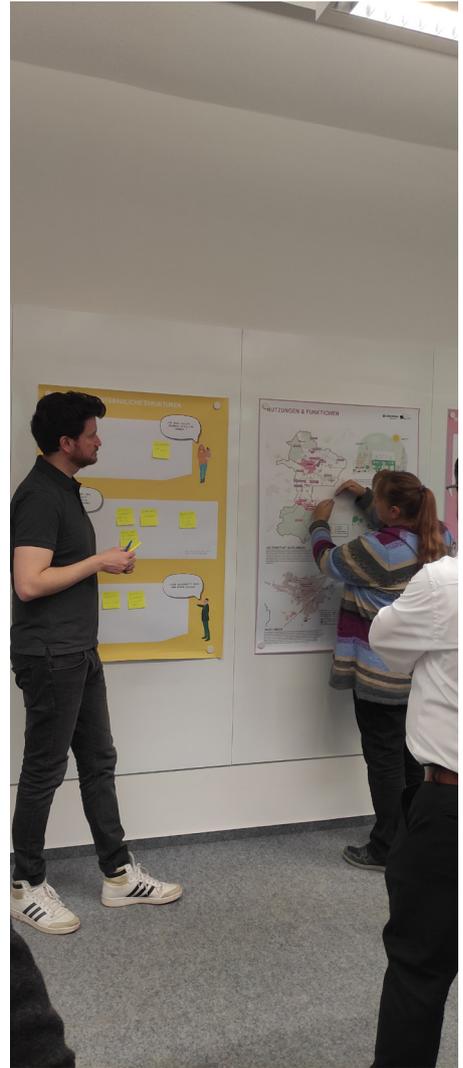


INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	6
NUTZUNGEN & FUNKTIONEN	8
GRÜN- & FREIRAUM	10
MOBILITÄT & VERKEHR	12
STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR	14
GESAMTÜBERSICHT	16

TEILNEHMENDE

Hr. Fliege	Stadtwerke Quedlinburg GmbH
Hr. Schmitt	Stadtwerke Quedlinburg GmbH
Hr. Gosselke	Landkreis Harz - Untere Denkmalschutzbehörde
Hr. Schlegel	Landkreis Harz - Sachgebiet Denkmalschutz
Hr. Breuel	Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg
Hr. Stentzel	Wohnungsgenossenschaft Quedlinburg eG
Fr. Krömer	Zweckverband Ostharz
Hr. Witte	Zweckverband Ostharz
Fr. Golla	Landkreis Harz - Dezernat IV- Investitionen und Genehmigungsverwaltung
Hr. Graßmann	Planer SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Jansen	bläser jansen partner GbR
Hr. Rosenberg	bläser jansen partner GbR
Fr. Osner	bläser jansen partner GbR



NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

„WIE WÜLLEN WIR IN ZUKUNFT WOHNEN?“

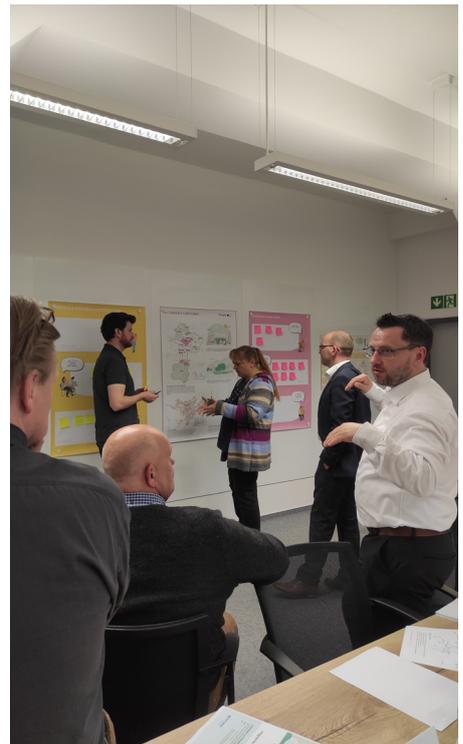
- „Wie Substanz steigern!“
- „Innovative Zusammenhänge & Anreize“
- „Elegante Gebäude mit Dualitäten“
- „Ausschließung“
- „Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!“

„WELCHE NUTZUNGEN BRAUCHEN WIR IN QUEDLINBURG?“

- „Eckens (Kopie) für neue wie Zerstörung“
- „Kopie für Vernetzung“
- „In den Tisch (Kopie) für neue Ideen“
- „Wohnen / Leerstand“
- „Trennung (Kopie) für Auslieferung“
- „Für den (Kopie) für Vernetzung“
- „Eckens (Kopie) für neue Ideen (z.B. Stadt, Vernetzung)“
- „Wohnen / Leerstand (Kopie) für neue Ideen“
- „Kommunikation (Kopie) für neue Ideen“
- „Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!“

„WIE KÖNNEN WIR EIN LEBENDIGES STADTZENTRUM GESTALTEN?“

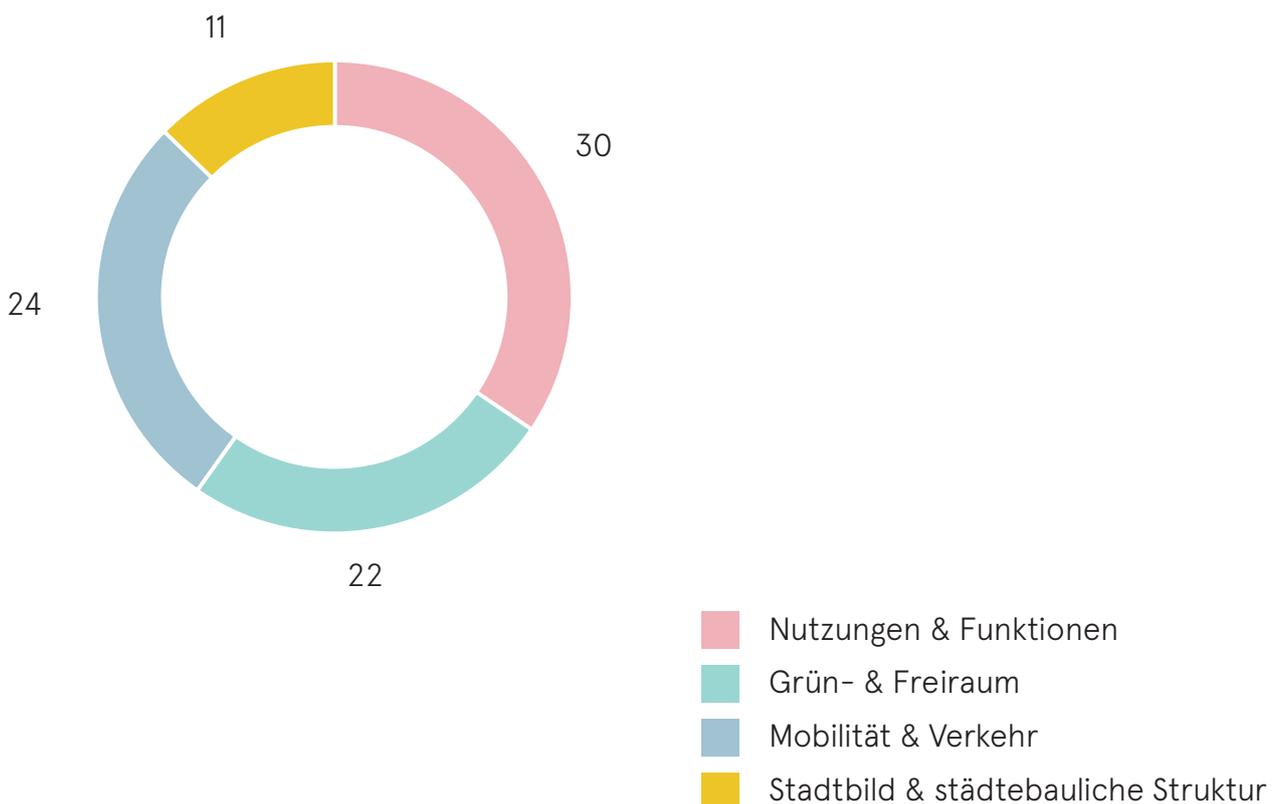
- „Für den (Kopie) für neue Ideen“
- „Für den (Kopie) für neue Ideen“
- „Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!“



Im Rahmen der dritten Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode fand am 12.05.2023 ein Fachworkshop statt. Ziel dieses Workshops war ein umfassender interdisziplinärer Austausch zwischen den relevanten Fachämtern, welche als Experten interagieren, um eine zielgerichtete Entwicklung Quedlinburgs zu forcieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den Prozess integriert. So können die jeweiligen fachlichen Perspektiven kontinuierlich berücksichtigt werden.

Insgesamt nahmen 9 Teilnehmer an dem Workshop teil und konnten viele Ideen und Anregungen aus ihrer jeweiligen Perspektive einbringen. Nach einer kurzen Einführung wurde über verschiedene Themenfelder diskutiert. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich zu allen Themen zu äußern. So konnten zahlreiche Kommentare gesammelt und mit Notizzetteln auf Plakaten vermerkt werden. Im Anschluss bestand für alle eingeladenen Fachleute die Möglichkeit im Zeitraum vom 12.05. bis 26.05.2023 weitere Kommentare auf einer digitalen Pinnwand abzugeben.

Insgesamt gaben die Beteiligten 87 Anregungen zu den vier Themenbereichen ab. Der Themenbereich Nutzungen und Funktionen wurde mit 30 am häufigsten kommentiert, während die Themenbereiche Grün- und Freiraum (22), Mobilität und Verkehr (24) sowie Stadtbild & Städtebauliche Struktur (11) von den Teilnehmenden weniger oft kommentiert wurden.



NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

„Nutzungen an der Kuranlage Bad Suderode neu aufleben lassen“

„In der Innenstadt Barrierefreiheit und Mietwohnungen fördern“

„Einbindung von gemeinnützigen Vereinen“



„Splittersiedlungen am Randbereich/illegales Wohnen bereinigen“



„Innenhöfe und Zwischenbereiche gemeinsam nutzen“

„Insgesamt Mangel an Angeboten für Jugendliche“



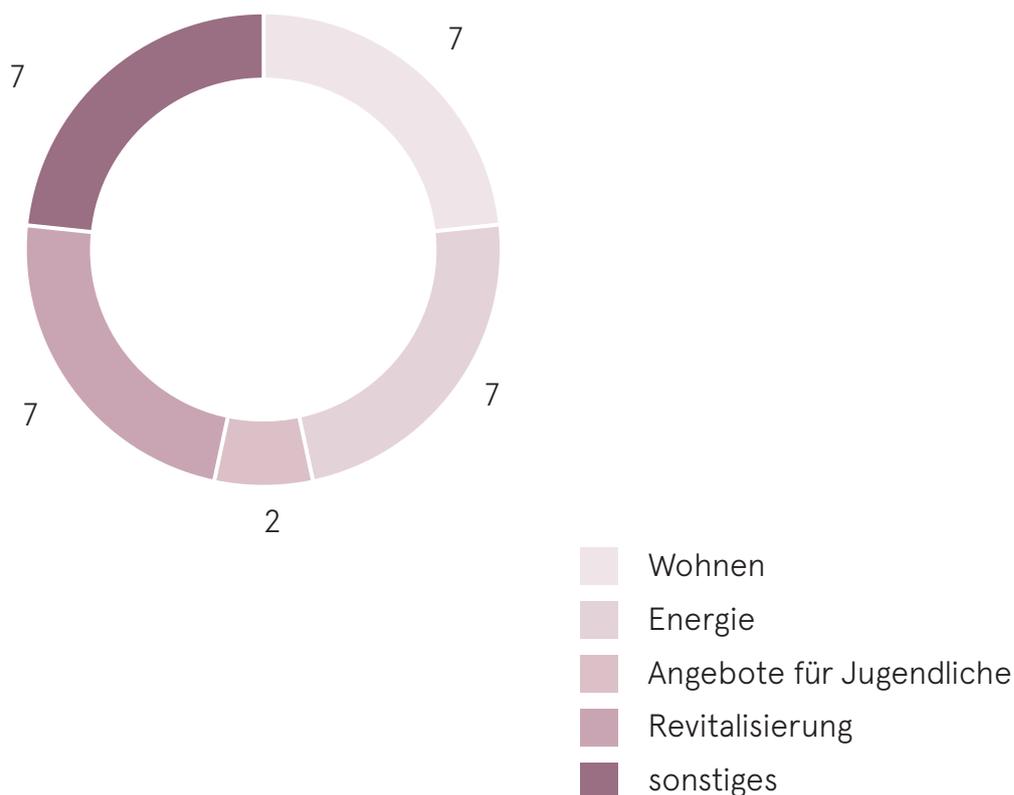
Zum Themenfeld Nutzungen & Funktionen wurden insgesamt 30 Kommentare abgegeben. Sie beziehen sich vor allem auf die Bereiche Wohnen, Energie und Revitalisierung. In Bezug auf das Thema Wohnen wurde beispielsweise die Förderung von Mietwohnungen angesprochen. Kritisch angemerkt wurde das Problem des illegalen Wohnens in den Kleingartenanlagen und die Menge an Ferienwohnungen. Dies gilt es zu lösen.

Hinsichtlich des Themas Energie wurde der Umgang mit erneuerbaren Energien häufig angesprochen. Zudem wünschen sich die Fachleute an vielen Stellen in der Welterbestadt eine Sanierung und Revitalisierung von Flächen, z.B. des Abenteuer-spielplatzes und der Kuranlage in Bad Suderode.

Der Bereich Angebote für Jugendliche hingegen war weniger stark in den Kommentaren vertreten. Ein erweitertes Angebot für Jugendliche wird in diesem Zusammenhang gefordert.

Darüber hinaus wird sich die Einbindung gemeinnütziger Vereine im Rahmen der Stadtentwicklung gewünscht.

Im Allgemeinen wird die Kommunikation von Fachplanung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung als sehr wichtig empfunden und sollte in Zukunft näher in den Fokus rücken.



GRÜN- & FREIRAUM

„Mühlgraben erlebbar gestalten“

„Allgemeines Erscheinungsbild der Grünflächen aufwerten“

„Bäume am Wordgarten“



„Mehr Bäume am Mathildenbrunnen“

„Stetige Pflege ist wichtig“



„Mehr Kleingartenanlagen nötig“

„Wasserspielplatz für Kinder“

„Landschaft nicht veröden lassen“

„Weg entlang der Stadtmauer führen“



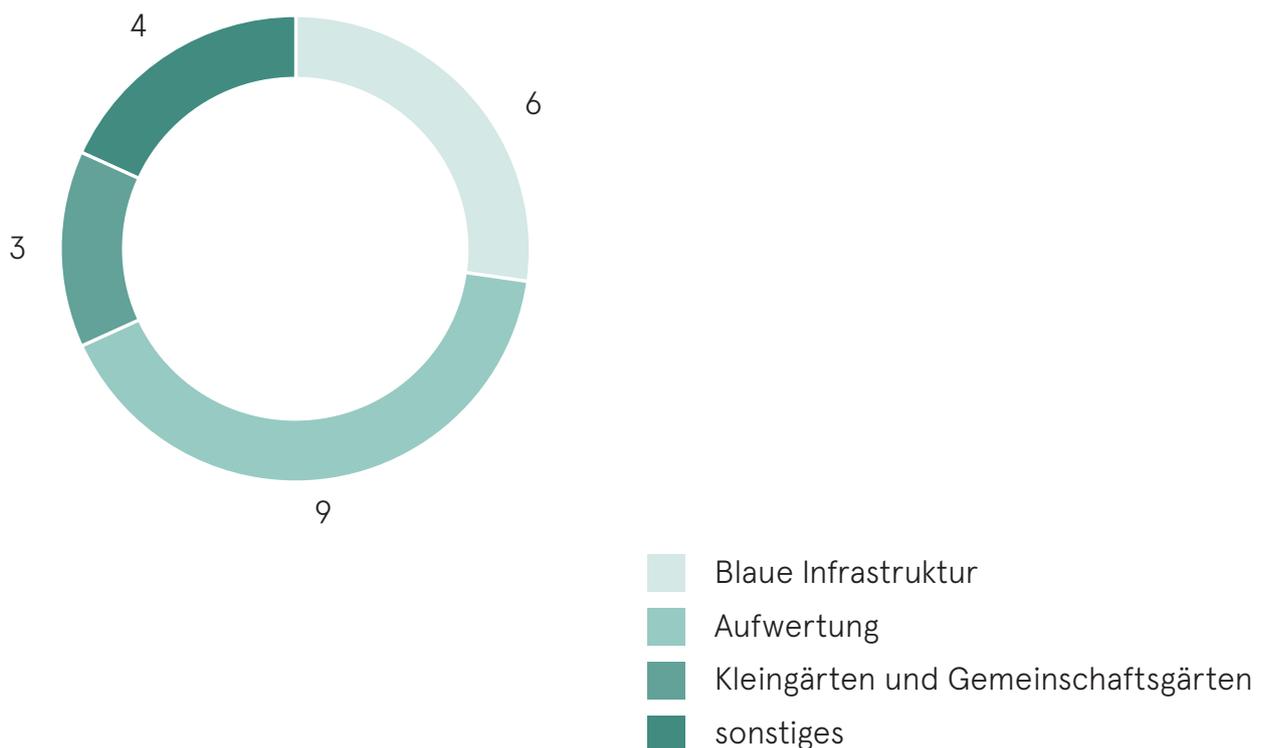
Zum Themenbereich Grün- & Freiraum wurden 22 Kommentare abgegeben. Sie beziehen sich auf vielfältige Themen.

Besonders oft wurden Anmerkungen zur Aufwertung von Grün- und Freiräumen in der Welterbestadt Quedlinburg gemacht. Vorgeschlagen wird in diesem Zusammenhang zum Beispiel eine stetige Pflege dieser Flächen. Eine Verödung ist zu vermeiden. Es wurde kritisiert, dass die Infrastruktur an den Grün- und Freiflächen (z. B. Gastronomie) fehlt.

Darüber hinaus wurden Mühlgraben, Bode und Osterteich als wichtige blaue Infrastrukturelemente genannt. Diesbezüglich wurde oft vorgeschlagen, das Wasser erlebbar zu machen, indem dieses zugänglich gemacht wird.

Weitere Kommentare bezogen sich auf das Thema Kleingärten und Gemeinschaftsgärten. So wurde unter anderem vorgeschlagen, mehr Kleingärten im Stadtgebiet zu errichten und einen Gemeinschaftsgarten für alle Generationen im Kleers Quartier zu schaffen. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wurde vorgeschlagen Innenhöfe an Grünflächen zusammenzulegen.

Darüber hinaus spielt die Klimaanpassung eine wichtige Rolle. Platzstrukturen sollten mehr begrünt werden, um Hitzeinseln entgegenzuwirken. Ein Wasserspielplatz für Kinder wird in diesem Rahmen ebenfalls vorgeschlagen.



MOBILITÄT & VERKEHR

„Schülerverkehr fördern“

„Regionale Erreichbarkeit über Radverkehr gewährleisten“

„Shuttle-Service für alle Generationen“



„Haltepunkte für den ÖPNV günstig platzieren“

„Ladeinfrastruktur in Außenbereichen für Touristen“



„Quedlinburg autofrei machen“

„E-Ladestandorte ausbauen“

„Kurze Wege als Vorteil zur Verbesserung der Fußläufigkeit“



Zum Themenfeld Mobilität & Verkehr gab es insgesamt 24 Kommentare und Anmerkungen. Die Kommentare bezogen sich vor allem auf den Bereich der Ladeinfrastruktur. Um E-Mobilität auch in der Weiterbestadt voranzubringen, ist ein Ausbau der Ladeinfrastruktur notwendig. Auch für Touristen ist ein Ausbau im Außenbereich von besonderer Wichtigkeit.

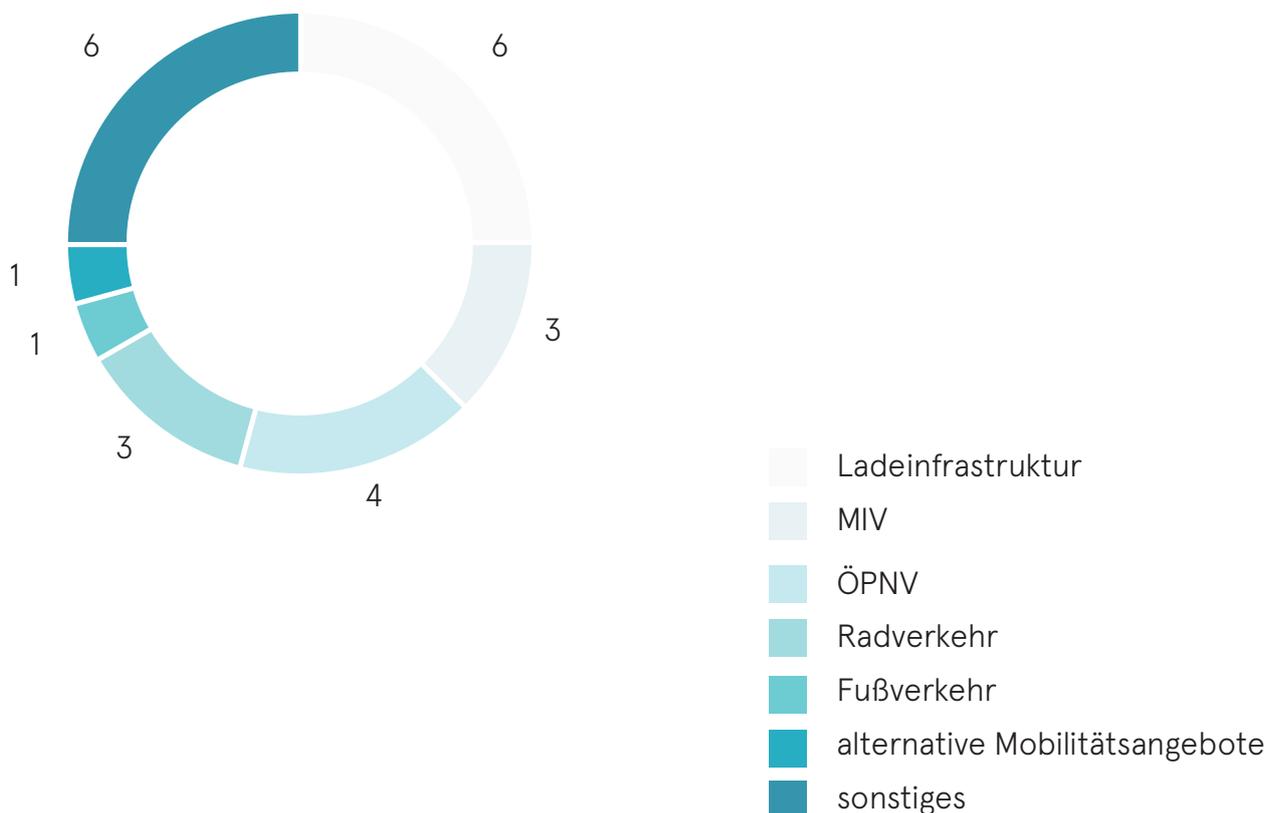
Außerdem wurde mehrfach der ÖPNV angesprochen. Beispielsweise wurde über eine günstigere Platzierung der ÖPNV Haltepunkte diskutiert. Besonders für den Schülerverkehr spielt dies eine wesentliche Rolle. Eine engere Taktung der Busse ist notwendig.

Das Thema Radverkehr wurde ebenfalls häufig angesprochen. Die regionale Erreichbarkeit über den Radverkehr sollte gewährleistet werden. Eine bessere Radwegeverbindung zu den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode wurde erwähnt.

Der Autoverkehr in der Kernstadt wurde ebenfalls diskutiert. Eine autofreie Innenstadt wurde in diesem Zusammenhang vorgeschlagen. Es stellte sich zudem die Frage, wohin mit dem touristischen MIV?

Der Fußverkehr spielte in der Diskussion ebenfalls eine Rolle. Der Vorteil der kurzen Wege in Quedlinburg kann als Verbesserung der Fußläufigkeit gesehen werden.

Im Bereich alternative Mobilitätsangebote wird sich die Schaffung eines Car-Sharing-Dienstes gewünscht, beispielsweise am Bahnhof Quedlinburg.



STADTBILD & STÄDTE- BAULICHE STRUKTUREN

„Photovoltaik in
der Innenstadt darf
kein Tabu sein“



„Innenentwicklung
- vorhandenes
Potenzial nutzen!“



„Öffentliche
Toiletten“

„Bänke und Möblierung“

„Barrierefreiheit im
öffentlichen Raum“

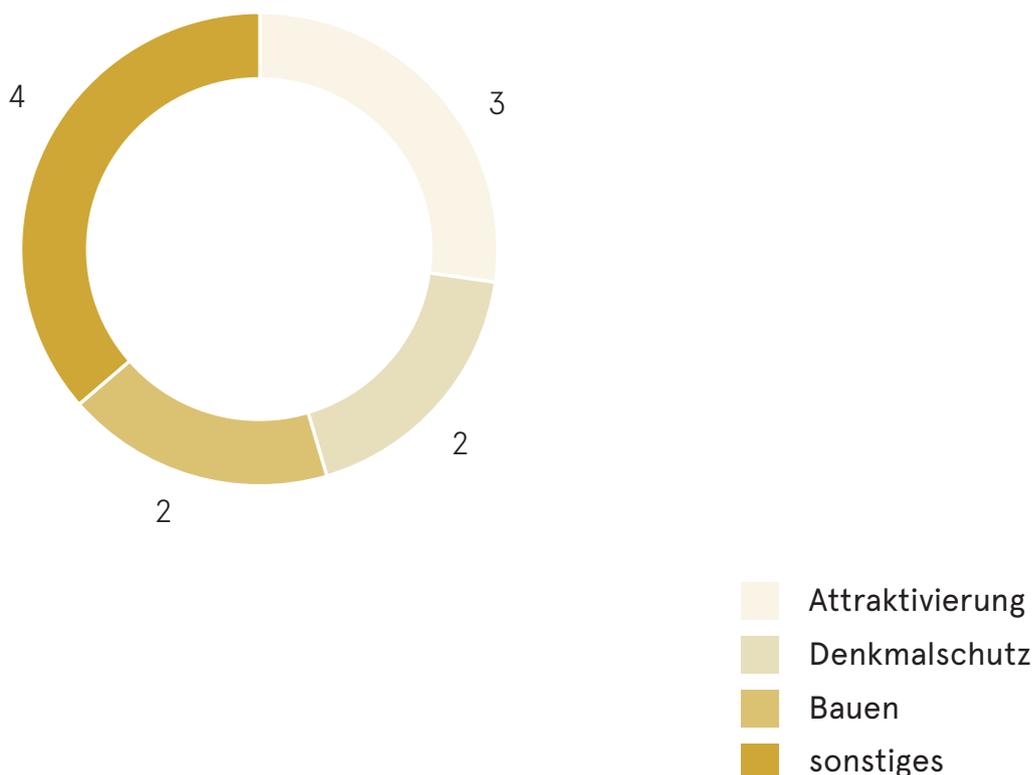


Das Themenfeld Stadtbild & Städtebauliche Strukturen wurde insgesamt 11 mal kommentiert. Ein Fokus lag hierbei auf der Attraktivierung der Welterbestadt. In diesem Zusammenhang wurde vor allem die Barrierefreiheit und die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Stadtmöblierung erwähnt.

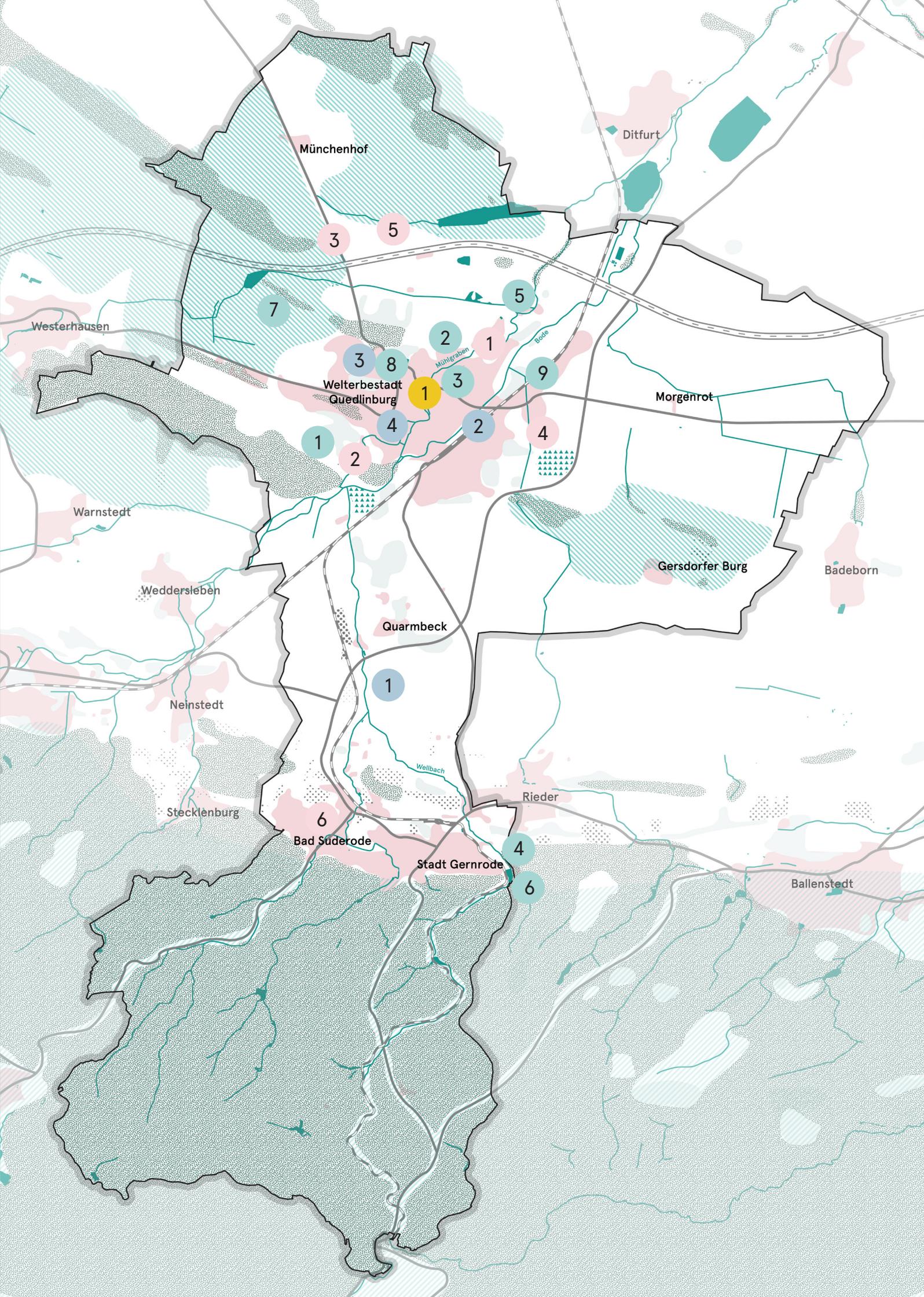
Stark diskutiert wurde außerdem die Stadtentwicklung in Zusammenhang mit dem Denkmalschutz. Der Denkmalschutz darf keine Hürde für den Ausbau erneuerbarer Energie darstellen. Eine gestalterische Einbindung ist wichtig.

Zum Thema Bauen wurde der Rückbau von Wohnungen angesprochen. Im Kontext rückläufiger Bevölkerungsentwicklung ist dieser Punkt nicht zu vernachlässigen. Es wird angemerkt, dass das vorhandene Innenentwicklungspotenzial vorrangig genutzt werden sollte.

Darüber hinaus wurde kommentiert, dass die beiden Ortsteile Stadt Gernrode und Bad Suderode ebenfalls im Fokus der Stadtentwicklung stehen müssen.



**GESAMTÜBERSICHT
ANMERKUNGEN**



NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

- 1 An Qualitäten des Kleers Quartiers orientieren
- 2 Vitalisierung und Gastronomie im Brühlpark
- 3 Solarpark nördlich der A36
- 4 Industriegebiet >> Gewerbegebiet
- 5 Flächen entlang der A36 als Photovoltaikflächen entwickeln
- 6 Nutzungen an der Kuranlage Bad Suderode neu aufleben lassen

sonstige Anmerkungen:

- Alte Substanz sanieren
- Angebote für Jugendliche schaffen
- In der Innenstadt Barrierefreiheit und Mietwohnungen fördern
- Fokus neben dem Zentrum auch auf den Außenbereich legen
- Kommunale Wärmeplanung
- Wärmenetz für den Wärme- und Energiehaushalt
- Leerstand des Wohnens beseitigen
- Wohnen-Mobilität: Ansiedlung intern
- Wärmenetz ausbauen
- Vorranggebiet für Fernwärme (z.B. im Kleers Quartier)
- Kommunikation von Fachplanung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung wichtig
- Wirtschaftsfaktor beachten
- Zu viele Ferienwohnungen
- Modernisierung durch bspw. einen Abenteuerspielplatz
- Wettbewerbsfähigkeit muss innerhalb der Diskussion um Photovoltaik gewährleistet bleiben
- Einbindung von gemeinnützigen Vereinen
- Dauerhafte Wohnformen in Kleingartenanlagen sollten in Zukunft verhindert werden
- Splittersiedlungen am Randbereich als „illegales Wohnen“ bereinigen
- Problem des illegalen Wohnens
- Privat und öffentlich differenzieren. Private sollten Eigenbedarf füllen können (z.B. Autostellplätze)
- Konkrete gebaute Anlagen modernisieren
- Innenhöfe und Zwischenbereiche gemeinsam nutzen
- Insgesamt Mangel an Angeboten für Jugendliche, bspw. ein Jugendclub
- Förderung und Daseinsvorsorge von Seiten der Kommune

GRÜN- & FREIRAUM

- 1 Angebote schaffen für einen Treffpunkt im Brühlpark
- 2 Mülgraben fängt Wasser bei Starkregen ab
- 3 Mülgraben erlebbar gestalten
- 4 Osterteich sehr gut angenommen
- 5 Mülgraben besser erschließen
- 6 Anbindung an Badeteich (Bademöglichkeiten >> Qualifizierung auch für Kinder)
- 7 Bäume am Wordgarten
- 8 mehr Bäume am Mathildenbrunnen
- 9 Wasser/Abwasser südlich der Bode problematisch

sonstige Anmerkungen:

- Fehlende Infrastruktur bei Grünflächen, vor allem Mangel an Gastronomie (Brühlpark Gaststätte)
- Platzstrukturen mehr begrünen, um Hitzeeffekt abzuschwächen
- Allgemeines Erscheinungsbild der Grünflächen aufwerten
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- Lokale Protagonisten sollten Flächen entwickeln
- Mehr Kleingartenanlagen nötig
- Landschaft nicht veröden lassen
- Netzplanung betrifft auch Freiräume, da technische Probleme bei der Versorgung aller Bereiche auftreten können
- Innenhöfe an Grünflächen sollten zusammengelegt werden für mehr Aufenthaltsqualität
- Pflege und Unterhaltung von Gemeinschaftsflächen
- Wasserspielplatz für Kinder
- Stetige Pflege ist wichtig
- Gemeinschaftliche Gärten für unterschiedliche Generationen (z.B. in Satellitenstädten (Kleers Quartier))

MOBILITÄT & VERKEHR

- 1 Radnetz in die Ortschaften ausbauen >> Leitsystem fehlt
- 2 Car-Sharing vor allem am Bahnhof
- 3 Innerstädtischer Autoverkehr nur per Einbahnstraße
- 4 Altstadt Quedlinburg autofrei machen

STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN

- 1 Photovoltaik in der Innenstadt darf kein Tabu sein

sonstige Anmerkungen:

- Schülerverkehr fördern
- Anbindung zur Schule schaffen
- Verbindungen schaffen
- Ladeinfrastruktur auf großen Parkplätzen außerhalb der Innenstadt
- Ladesäulen für Bewohner und Touristen. Je nach Standort und Ladezeiten unterschiedlich
- Ladeinfrastruktur in Außenbereichen für Touristen (z.B. Kleers Quartier, Wellstraße, Bahnhof)
- E-Bike-Ladestationen fehlen
- Wohin mit dem touristischen MIV?
- Kurze Wege als Vorteil zur Verbesserung der Fußläufigkeit
- Taktung der Busse erhöhen
- Vernünftige Radwegeverbindungen
- Regionale Erreichbarkeit über Radverkehr gewährleisten
- Shuttle-Service für alle Generationen
- Haltepunkte für den ÖPNV günstig platzieren
- bestehende Konzepte auf Umsetzbarkeit prüfen
- Verkehrsinfrastruktur besonders hinsichtlich Ladestationen und Leitsysteme ausbauen
- Infrastruktur für Ladesäule abhängig von Anwohner oder Tourist
- Bestimmung von Standorten für Trafostationen
- E-Ladestandorte ausbauen
- Im Zuge einer Modernisierung auch neue S-Bahn-Anschlüsse

sonstige Anmerkungen:

- Öffentliche Toiletten
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Bänke und Möblierung
- Quedlinburg ist nicht das einzige Zentrum
- Aber es gibt auch Bereiche, die für Photovoltaik tabu sind
- Gestalterisch einbinden
- Gebietsreform
- Innenentwicklung - vorhandenes Potenzial nutzen!
- Kommunikation zur Klärung der Eigentumsverhältnisse
- Rückbau von Wohnungen ist weiterhin ein Thema

KONTAKT



Welterbestadt Quedlinburg

Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches
Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Graßmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



bjp | bläser jansen partner GbR

Hermannstraße 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg
rosenberg@bjp-planer.de

Hendrik Jansen
jansen@bjp-planer.de